

Mai | Juni | Juli 2016



# GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische  
**Christuskirche Pinneberg**

# Inhalt

GEISTLICHES WORT .....	2-3
FLÜCHTLINGSARBEIT.....	4
Einander begegnen	
KIRCHENWAHLEN .....	5
KONFIRMANDENARBEIT .....	6
GOLDENE KONFIRMATION.....	7
WANDERAUSSTELLUNG .....	8
ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE.....	9
Monatliche Gesprächsabende	
ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE .....	10-11
GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN .....	12-13
PFINGSTEN – ÖKOMENISCHER GOTTESDIENST.....	14
KONFERFAHRT NACH BERLIN .....	15-16
KINDER UND JUGENDLICHE .....	17-19
Kinderbibeltage Kinderbibelwoche bei den Senfkörnern	
AMTSHANDLUNGEN .....	20
Freud und Leid	
REGELMÄSSIGE TERMINE .....	21
KONTAKTDATEN .....	22-23

Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Gemeinde!

Der Leuchtturm am Elbstrand des Falkensteiner Ufers, den ich im vorigen Jahr fotografiert habe (siehe Titelseite), ist für mich Symbol für die Orientierungszeichen, die wir in unserem Leben brauchen.

Der Beter von Psalm 119 (Vers 105) bekennt: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ Gottes Wort der Bibel ist das Wort des Lebens. Denn es stiftet Beziehung zwischen Gott und Mensch und zwischen Mensch und Mensch.

Als Christinnen und Christen suchen wir in Jesus Christus das Vorbild, den Lehrer und den Erlöser, der uns dazu befreit, durch die Begegnung mit dem Du zum Ich, also zu uns selbst zu finden.

## Klare Orientierung ohne primitive Vorschriften und simple Lösungen



Jesus ist mit unserem himmlischen Vater von Du auf Du. Er vertraut ihm alles an. Er dankt ihm für alle freudigen Ereignisse und Erlebnisse, die Besonderen und die ganz Kleinen. Und er bittet und klagt vor ihm in allen Sorgen und Nöten. Er weiß nämlich, dass er Gott in den Ohren liegen darf mit allem, was ihn bewegt.

Und Jesus ist mit allen Menschen auf Du. Er nähert sich uns, versteht uns besser, als wir uns selbst verstehen können. Deshalb ergreift er Partei für die Versagenden, für die Verachteten, für die Suchenden, Fragenden, Zweifelnden, Verzweifelten, Kranken, Ausgeschlossenen. Er will sowohl die Erfolgreichen als auch die Scheiternden gewinnen. Für alle will er das Leben.

Religion ist gefährlich und kriminell, wo sie uns vorschreibt, wie wir zu glauben und zu leben haben. Patentrezepte für ein richtiges und glückliches Leben gibt

es nicht. Jesus schert uns nicht über den Kamm. Er sieht uns als Individuen, Gott sei dank!

Der Maßstab, der Leuchtturm, ist die Liebe. Die Liebe, sie ist das Tiefste, das Höchste, das Weitesten. Und Gott in Jesus Christus ist für uns Christinnen und Christen die Quelle dieser Liebe.

Wir werden niemals fertig sein, die Perfektion der Liebe zu erreichen. Wir bleiben unterwegs, so lange wir im irdischen Dasein wandeln.

Aber Jesus Christus, unser Erlöser, er ist mit uns und für uns. Er sei unseres Fußes Leuchte und Licht! In christlicher Gemeinschaft, lasst uns miteinander danach suchen und darauf hoffen und vertrauen! Diesen Leuchtturm brauchen wir.

Ihr Karl-Uwe Reichenbächer,  
Pastor

eat &  
meetmanger  
ensemble

## أكل & لقاء محبة Essen & Begegnung

Jeden Sonntag ab 12.15 Uhr  
International – Interkulturell –  
Interreligiös

Every sunday at 12.15 p.m.  
international – intercultural –  
interreligious

Flüchtlinge und Einheimische  
sind gemeinsam willkommen!

Refugees and Germans  
are welcome together!



Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde Pinneberg  
Bahnhofstraße 2 b, Pinneberg

كل احد الساعة ١٥،١٢ ظهرا  
يقام غداء في الصالة كيمايندا هاوس قرب الدياكوني  
القادمين الجدد الى المانيا يجمع مختلف الجنسيات و  
الدعوة عامة واهلا وسهلا بكم...



Ehrenamtliche, die Lust und Spaß zum  
Einkaufen und Kochen haben, wenden  
sich bitte an unser Kirchenbüro  
Tel. 04101-22257

## Kirchenwahl am 1. Advent Wer soll in der Christuskirchen- gemeinde ins Parlament?

Liebe Gemeindeglieder!

Am 1. Advent 2016, also am **27. November 2016**, ist Wahlsonntag. Da werden die Mitglieder unseres Kirchenparlaments vor Ort, das heißt diejenigen gewählt, die in monatlichen Vorstandssitzungen, teilweise zusätzlich durch Ausschussarbeit oder anderes ehrenamtliches Engagement unsere Christuskirchengemeinde leiten.

Unsere Bischöfin Kirsten Fehrs wirbt für diese Wahl in allen unseren Gemeinden der Nordkirche mit der Feststellung: „Wir brauchen Kirchengemeinderäte. Männer, Frauen aller Couleur und allen Alters, die mit Kreativität und Mut das Herz in die Hand nehmen. Ich wünsche mir, dass sich viele bewegen lassen, selbst etwas zu bewegen.“

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich aktiv an der Kandidatensuche beteiligen, selber kandidieren oder jemanden vorschlagen, die oder den Sie für geeignet halten, die Geschicke unserer Gemeinde zu gestalten!

**Fünf Gemeindeglieder müssen ein mindestens 18 Jahre altes Gemeindeglied vorschlagen.**

Eine Stimme  
haben Sie  
schon:

„Ich habe dich erwählt. Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei!“  
Diese Zusage Gottes gilt allen Menschen – auch Ihnen. Und den vielen engagierten Mitgliedern, die unser Gemeindeleben mitgestalten. Bei der Kirchengemeinderatswahl geht es um die Leitung und Zukunft unserer Kirche. Dafür braucht der Kirchengemeinderat Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten. Wie wäre es mit Ihnen?

Nordkirche.de/Mitstimmen  
Kirchengemeinderatswahl 2016

Die Formulare liegen bei uns aus oder können im Internet heruntergeladen werden unter <http://tiny.cc/9r4may>  
Sprechen Sie auch gerne bei Fragen der Kandidatur meine Kollegin Pastorin Breuning und mich an!

Ihr Karl-Uwe Reichenbächer,  
Pastor und Vorsitzender  
des Kirchengemeinderates

**Konfirmiert werden  
am 15. Mai 2016  
um 11.00 Uhr von Frau  
Pastorin Silke Breuninger**

Carolin Sophie Dierbach  
Lukas Alexander Ellgoth  
Leon Kevin Heising  
Kiona Hitz  
Fabia Jürges  
Kaya Nemitz  
Andrada Monus  
Christof Schrade  
Nina Louise Stapelfeldt  
Jessica Vall  
David Vall

**Konfirmiert werden  
am 17. Juli 2016  
um 11.00 Uhr von Frau  
Pastorin Silke Breuninger**

Jenna Fischer  
Jonathan Frank  
Lilly Scholz

## Anmeldung für Konfirmandenzeit und Konfirmation 2018:

- alle, die im April / Mai 2018 in unserer Christuskirche konfirmiert werden wollen und dann etwa 14 Jahre alt sind;
- alle, die Lust haben, eine abwechslungsreiche Zeit von Anfang Februar 2017 bis zur Konfirmation im Frühjahr 2018 zu verbringen;
- für die ist Anmelde-möglichkeit gerne mit Elternteil am Dienstag, 14.06.2016 oder am Donnerstag 16.06.2016, jeweils zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr im Kirchenbüro, Bahnhofstr. 2a. Bitte das Stammbuch mitbringen, danke!

WORKSHOP  
-CHOR / BAND  
NICHT NUR FÜR KONFES  
kantort.schoebel@  
luher-pinneberg.de

**Nachtreffen aller  
Konfirmanden aus 2016,  
Donnerstag, 16. Juni 2016,  
19.00 Uhr – gemeinsames Grillen.  
Anmeldung erforderlich!**

## Goldene Konfirmation des Konfirmations-Jahrgangs 1966! Wer gehört dazu???



- Wer ist 1966 in der Christuskirche Pinneberg konfirmiert??? Wir haben leider nur die Namen und Anschriften von vor 50 Jahren. Bitte im Kirchenbüro melden: Tel. 04101/22257
- Ein gemütlicher Abend der Begegnung mit Essen und Gesprächen am Samstag, 24.09. sowie ein Festgottesdienst am Sonntag, 25.09.2016 ist für die Jubilarinnen und Jubilare geplant.

Ich freue mich darauf, dass ich dieses Fest für Sie ausrichten darf! Ihr Karl-Uwe Reichenbacher, Pastor

ANZEIGE

### Die barocken Säle der Drostei:

Das festliche Ambiente in Pinneberg für Hochzeit oder Konfirmation inklusive geschmackvollem kulinarischen Rahmen\*



\* natürlich servieren wir auch bei Ihnen zu Hause

Dingstädt 23  
25421 Pinneberg  
Tel: 04101 8527 777  
Meusel's  
LAND  
DROSTEI  
RESTAURANT & CATERING  
www.meusels-landdrostei.de

Wanderausstellung

# Neue Anfänge

Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS-Vergangenheit umgehen

# nach 1945?

**Christuskirche Pinneberg**  
Bahnhofstr. 2

**23/6 - 6/7**

**Führungen** nach Vereinbarung

**Kontakt** Gemeindebüro  
Telefon 04101 / 22 257  
kirchenbuero@christuskirche-pinneberg.de

[www.nordkirche-nach45.de](http://www.nordkirche-nach45.de)

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland



## Lebensspuren – Glaubensspuren

Monatliche  
Gesprächsabende  
für Erwachsene

### Infos:

Im Kaminraum des Gemeindehauses, Bahnhofstraße 2b, monatlich dienstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, offen für alle Interessierte.

### 9. Mai:

#### Christliche Ethik. Oder: Die Frage nach dem höchsten Gebot

In wiefern gibt es überhaupt eine spezifisch christliche Ethik?

Es gibt - christliche und andere - Glaubensgemeinschaften, die haben ausführliche Kataloge, wie sich ihre Mitglieder im einzelnen zu verhalten haben. In unserer evangelisch-lutherischen Kirche gilt die Freiheit des Einzelnen. Inwiefern ist diese Gewissensfreiheit eine Beliebigkeit, die orientierungslos macht, oder eine Mündigkeit, die für uns auf gute Weise zumutbar ist? - Und wie kann Kirche hier fördern ohne zu bevorzugen oder zu überfordern?

### 28. Juni:

#### Im Rahmen der Wanderausstellung „Neue Anfänge?“. Befreit aus dem Schatten der NS-Zeit? Kirche in Pinneberg nach 1945 und die Bedeutung für heute

Meine persönliche Überzeugung ist es, dass in den Mauern einer Kirche auch die Geschichte der Menschen, die in ihr gewirkt haben, noch in der Gegenwart „atmet“. Erinnerungen aus Dokumenten der Zeit nach 1945 und gerne auch von Zeitzeugen, die am Abend teilnehmen, sollen eine vorhandene oder ggf. fehlende Verbindung zu heute in der Christuskirche ziehen lassen. Was wünschen wir uns aufgrund dessen für unsere Kirchengemeinde?

### 26. Juli:

#### Gottesdienste. Wie ich sie verstehen kann, wie ich sie erlebe, was ich an ihnen liebe, wie ich sie mir (anders) wünsche

Unsere Sonntags- und Feiertagsgottesdienste stehen in einer langen Tradition. In unserer Kirchengemeinde gibt es eine Ordnung, die bewusst auf der gemeinsamen evangelisch-lutherischen Überlieferung gründet. Dies gilt es diese zu verstehen. Und es soll gefragt werden, was wir daran schätzen und was uns vielleicht fehlt.

Der Abend könnte zu einer Art Gottesdienstwerkstatt werden. Vielleicht gibt es Impulse für Variationen der vorhandenen Ordnung oder Ideen für „neue“ Gestaltungen.

Auf den Austausch mit Ihnen an einem oder mehreren dieser Abende freue ich mich!

Herzliche Grüße  
Karl-Uwe Reichenbächer

## Erste Hilfe für die Seele

„Fahren Sie auch mit Blaulicht?“ werde ich oft gefragt. Und die Antwort ist ein deutliches „Nein“. Die Notfallseelsorge beginnt erst dann, wenn Rettungsdienstkräfte und Feuerwehrleute schon gehen. Zuerst geht es um den Notfall: zum Beispiel um die medizinische Versorgung oder gar Wiederbelebungsversuche nach einem Herzinfarkt, danach – gerade nach einem plötzlichen Todesfall oder nach der Überbringung einer Todesnachricht – beginnt die Seelsorge. Jetzt heißt es Zeit zu haben für die Angehörigen, Schweigen, Verzweiflung oder Wut auszuhalten, ein Ritual des Abschiednehmens anzubieten und zu gestalten.

Niemand kann ein schlimmes Ereignis voraussehen. Jeder Notfall kommt unvermittelt – wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Eben war die Welt noch in Ordnung. Und jetzt ist nichts mehr so wie vorher. Das lähmt, macht handlungsunfähig, traurig und manches Mal auch wütend. Da tut es gut, wenn einfach ein Mensch da ist: „Die Freunde setzten sich neben Hiob auf die Erde. Sieben Tage und sieben Näch-

te blieben sie so sitzen, ohne ein Wort zu sagen; denn sie sahen, wie furchtbar Hiob litt.“ (Hiob 2,13)

Das ist Notfallseelsorge. Erreichbar sein, sich rasch auf den Weg machen, fremden Menschen in einer schlimmen Situation nahe sein. Gemeindepastorinnen und -pastoren übernehmen jeweils für eine Woche den Bereitschaftsdienst – sieben Tage und Nächste rund um die Uhr („24/7“). Sie tun diesen Dienst zusätzlich zu ihren täglichen Aufgaben. Sie werden alarmiert von der Feuerwehr und Rettungsleitstelle. Und wenn das Notfallhandy klingelt, dann hat die „Erste Hilfe für die Seele“ Vorrang vor Konfirmandenunterricht oder Kirchengemeinderat.



Die Notfallseelsorge ist ein Angebot an alle Menschen und achtet das Recht auf Selbstbestimmung und die religiöse und weltanschauliche Orientierung der Betroffenen. Bei den Einsätzen werden sie nicht missioniert. Wichtig ist es, Menschen in einer Not-situation nicht allein zu lassen und ihnen – falls gewünscht – seelsorge-rischen Beistand zu geben. „Gut, dass Sie da waren!“ So enden die meisten Einsätze.



Glauben an die Auferstehung und an den Sieg von Jesus Christus über den Tod. Der Stern ist das Zeichen der Hoffnung. Das Sternenkreuz reicht über den roten Kreis hinaus. Das bedeutet: Notfallseelsorge will in dieser Welt helfen, aber sie ist nicht in dieser Welt gefangen. Sie bildet eine Brücke zu der anderen Wirklichkeit des Glaubens, die all unser Wissen und Verstehen überschreitet: Gott.

Der rote Kreis im Logo der Notfallseelsorge symbolisiert unsere Welt mit all ihren Nöten. Rot ist die Farbe des Bluts der vielen Verletzten und Verstorbenen, mit denen wir in den Notfällen zu tun haben. Vor dem roten Kreis ist das gelbe Sternenkreuz, das universelle Symbol aller ChristInnen. Es steht für unseren

Gunnar Urbach, Pastor  
Beauftragter für die Notfallseelsorge im Kirchenkreis-Hamburg-West/Südholstein (Bereich Stadt Norderstedt und Propstei Pinneberg)



**EGGERSTEDT**  
BESTATTUNGSINSTITUT

Zu jeder Zeit: 04101-2 22 01

DEM LEBEN DIE LETZTE EHRE ERWEISEN

Erdbestattungen · Feuerbestattungen · Seebestattungen  
Naturbestattungen · Überführungen · Vorsorgeberatung

Friedenstraße 44 · 25421 Pinneberg  
info@eggerstedt-bestattungsinstitut.de  
www.eggerstedt-bestattungsinstitut.de  
Fachgeprüfte Bestatter



**Sonntag, 1. Mai, 11 Uhr**  
**Gottesdienst,**  
 Propst Drope

**Mittwoch, 4. Mai, 15 Uhr**  
 Senioren-Kreis im Gemeindehaus

**Christi Himmelfahrt,**  
**Donnerstag, 5. Mai, 11 Uhr**  
**Regionaler Gottesdienst**  
**der Luther- und der Christuskirchen-**  
**gemeinde,**  
 Pastor Reichenbächer

**Sonntag, 8. Mai, 11 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl,**  
 Pastor Reichenbächer

**Pfingstsonntag, 15. Mai, 11 Uhr**  
**Festgottesdienst mit Konfirmationen,**  
 Pastorin Breuning, mit Jugendband  
 und Jugendchor, Leitung: Klaus Schöbel

**um 15 Uhr**  
**Gehörlosengottesdienst,**  
 Pastor Eißing

**Pfingstmontag, 16. Mai, 10.30 Uhr**  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
 an der Drostei,

**Donnerstag, 19. Mai, 14 Uhr**  
**Gelöbnisgottesdienst**  
 mit Soldatinnen und Soldaten  
 der Kasernen Appen, Heide, Stadium  
 und Husum  
 Andreas-Christian Tübler, Militärpfarrer  
 in Appen und Heide,

**Sonntag, 22. Mai, 11 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl,**  
 Pastorin Breuning

**Sonntag, 29. Mai, 11 Uhr**  
**Gottesdienst,**  
 Pastorin Breuning

**Mittwoch, 1. Juni, 15 Uhr**  
 Senioren-Kreis im Gemeindehaus

**Sonnabend, 4. Juni, 10 – 12 Uhr**  
**Kinderkirche**  
 Pastorin Breuning und Team

**Sonntag, 5. Juni, 11 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl,**  
 Propst Drope

**Sonntag, 12. Juni, 11 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufen,**  
 Pastor Reichenbächer

**Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl,**  
 Pastorin Breuning

**Dienstag, 21.6., 19 Uhr**  
 Musica Scandinavia  
 Orgelromantik aus dem Norden  
 12,- Euro Erw./ Kinder sind frei

**Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr**  
**Gottesdienst,** Propst Drope

**Freitag, 1. Juli, 19 Uhr**  
 Wort und Musik  
 im Rahmen der Wanderausstellung  
 „Neue Anfänge nach 1945 ?“  
 Pastor Reichenbächer,  
 Kantor Klaus Schöbel

**Sonnabend, 2. Juli**  
 Ausflug der Kinderkirche

**Sonntag, 3. Juli, 11 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl,**  
 Pastor Reichenbächer

**Mittwoch, 6. Juli, 15 Uhr**  
 Senioren-Kreis im Gemeindehaus

**Sonntag, 10. Juli, 11 Uhr**  
**Gottesdienst**  
 zur Verabschiedung der Schulkinder  
 Pastorin Breuning

**Sonntag, 17. Juli, 11 Uhr**  
**Festgottesdienst zur Konfirmation,**  
 mit Kreuz & Quer,  
 Pastorin Breuning

**um 15 Uhr,**  
**Gehörlosengottesdienst,**  
 Pastor Eißing

**Sonntag, 24. Juli, 11 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl,**  
 Pastor Reichenbächer



**Gottesdienste  
 Veranstaltungen**

# Wir schaffen was!

VON DER KRAFT  
DES HEILIGEN GEISTES



**16. Mai 2016**  
**Pfingstmontag**  
**10.30 Uhr**  
**Pinneberg, vor der Drostei**  
Bei Regen in der Christuskirche  
an der Bahnhofstraße

## ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Ein Gottesdienst für die ganze Familie der christlichen Kirchengemeinden in Pinneberg:

Ev.-Freikirchliche Gemeinde · Ev.-Luth. Luther-Kirchengemeinde · Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde · Ev.-Luth. Heiliggeist-Kirchengemeinde · Kath. Pfarrei St. Katharina

### Inhaltliche Schwerpunkte: Antisemitismus und die Situation Berlins zu DDR-Zeiten.

Direkt nach unserer Ankunft haben wir das jüdische Museum in der Lindenstraße besucht und wurden im Innenhof zum Mittagessen empfangen. Es gab leckere Suppe und zum Nachtisch Muffins. Schon dabei konnten wir einen Eindruck vom Altbau des Museums und dessen Gartengeländes gewinnen. Anschließend haben wir uns in drei Gruppen für Führungen mit verschiedenen Inhalten geteilt, z.B. über das Schicksal des Musikers Coco Schumanns im Konzentrationslager, den Alltag jüdischer Frauen sowie die Lebensläufe verschiedener Juden. Um die Eindrücke daraus zu vertiefen, haben wir im Anschluss einen Synagogengottesdienst besucht. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen. Es war ein für alle besonderes Erlebnis und spannend, diesen so anderen Gottesdienst miterleben zu können. Insbesondere die hebräische Sprache war Neuland für uns alle. Beeindruckt hat auch die Synagoge mit ihren hübschen Verzierungen und Malereien.

Am Abend ist eine Gruppe zum Brandenburger Tor gefahren, um Berlin bei Nacht zu erkunden. Die andere Hälfte entschied sich, ins Hotel zurückzufahren. Mit vielen Eindrücken und Vorfreude auf den nächsten Tag sind wir dann später in die Betten gefallen.



Nach dem Frühstück am Samstag haben wir uns auf den Weg in die nächstgelegene Kirchengemeinde gemacht. Hier durften wir die Kirche nutzen, um den vorherigen Tag aufzuarbeiten, zu vertiefen und die unterschiedlichen Museumstouren zu erörtern sowie sie uns gegenseitig auf kreative Art und Weise zu präsentieren. Zusätzlich haben wir einen Einblick in die Geschichte der dortigen Kirchengemeinde erhalten, von der uns der Pastor vor Ort erzählt hat.

Gegen Mittag sind wir in Richtung Hackesche Höfe, im Ortsteil Berlin Mitte, aufgebrochen. Diese stehen seit 1972 unter Denkmalschutz. Dort angekommen, sind wir erst einmal in Kleingruppen losgezogen, um Mittag zu essen. Dies bot jedem die Möglichkeit, das zu essen, was er oder sie wollte.

Der nächste Programmpunkt bestand aus dem Besuch der Blindenwerkstatt Otto Weidts. In einer Führung in der Umgebung der Werkstatt konnten wir einen der Wege, die Otto Weidt gegangen war nachvollziehen. Der selbst blinde Weidt betrieb zur Zeit der Nazi-Herrschaft eine Bürstenwerkstatt, in der er zum Großteil blinde oder gehörlose Juden beschäftigte. Wir sind denselben Weg wie auch Otto Weidt zu der nahe gelegenen Stelle gegangen, wo er seine Angestellten einmal noch kurz vor knapp vor der Deportation retten konnte. Auch in den ehemaligen Räumen der Werkstatt haben wir in einer Führung mehr über den Alltag im Kriegsbetrieb während des Naziregimes gelernt. Es war sehr eindrucksvoll.

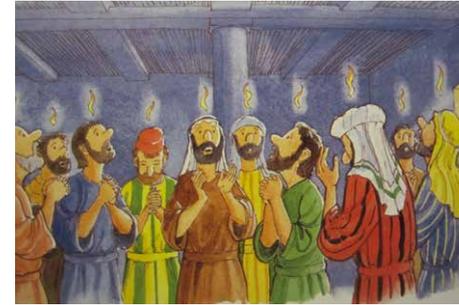
WORKSHOP  
-CHOR / BAND  
NICHT NUR FÜR KONFS  
kantor.schnebel@  
luther-pinnberg.de

Nachdem wir am nächsten Morgen das Gepäck zum Bahnhof gebracht hatten, sind wir zum Checkpoint Charlie und Mauermuseum gefahren. So haben wir auch noch etwas über die deutsch-deutsche Geschichte in Berlin erfahren. Der Schwerpunkt unseres Besuchs lag auf der Flucht von DDR-Bürgern nach West-Berlin und in die BRD. Besonders die Parallelen zu jetzigen Flüchtlingsströmen waren beeindruckend. Durch das Mauermuseum hat uns ein ehemaliger Fluchthelfer und Zeitzeuge geleitet. Das war der letzte Programmpunkt. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof, um mit dem ICE bequem nach Hause zu fahren.

Von den Hackeschen Höfen aus haben wir uns in Kleingruppen zum Alexanderplatz begeben und konnten so noch etwas von der Hauptstadt sehen. Am Alex gab es bei einem Italiener Pizza und Pasta zum Abendessen. Danach hatten zwar alle runde Bäuche, aber beim Bowlen direkt nebenan, hat fast jeder eine gute Figur gemacht. Auf jeden Fall hatte jeder Spaß und es wurde angefeuert ohne Ende. Wer nach diesem anstrengenden Abendprogramm nicht sofort ins Bett gefallen ist, der musste wohl ziemlich gegen die Müdigkeit ankämpfen.

Die Konfirmandenreise in unsere Hauptstadt war sowohl für die Konfirmanden, die Pastoren, unsere Diakonin als auch für uns Teamer ein großartiges, sehr lehrreiches Erlebnis. Unsere inhaltlichen Schwerpunkte wurden dort gut aufgegriffen, wir haben viel über die Geschichte der Menschen im 2. Weltkrieg und zu DDR-Zeiten erfahren. Das jüdische Museum war einzigartig. Wir sind uns einig: Wir würden die Konfirmandenreise gern wiederholen.

Thordis Ingwersen und Jette Kienappel



## Von Gott begeistert – die Pfingstgeschichte

Am Samstag, den **28. Mai 2016 von 10 bis 16 Uhr** findet in der Lutherkirche (Kirchhofsweg 76) ein Kinderbibeltag für 5 bis 12 Jährige statt.

Nach Jesu Himmelfahrt ziehen sich die Anhängerinnen und Anhänger von Jesus aus der Öffentlichkeit zurück. Doch warum? Die Erinnerungen an die Erlebnisse und die Botschaft Jesu und seine Gegenwart waren zu einer ungreifbaren Größe für sie geworden. Wie es nun weitergehen soll, ohne Jesus, ist unklar. Doch dann passiert etwas, dass sie mit neuem Mut erfüllt und ihr Leben verändert. Was da geschehen ist, schauen wir uns an unserem Kinderbibeltag genauer an.

Die Teilnahme ist kostenlos, über eine kleine Spende für Mittagessen und Bastelmaterial freuen wir uns.

Um Anmeldung bei Diakonin Karen Adler (Tel. 843 643) wird gebeten.

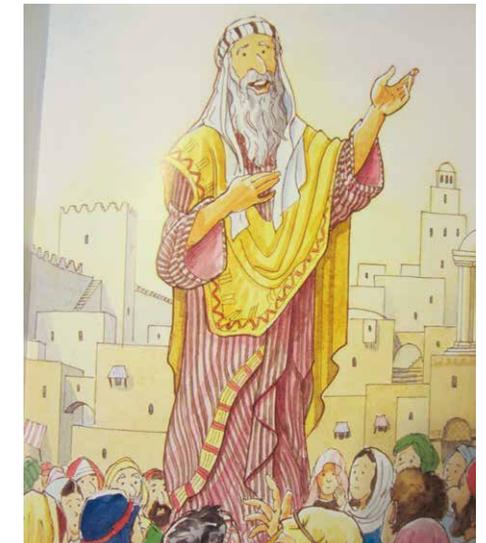
## Voll das Leben – Psalm 36

Ein weiterer Kinderbibeltag für 5 bis 12 Jährige findet am **2. Juli 2016 von 10 bis 16 Uhr** in der Lutherkirche (Kirchhofsweg 76) statt.

Wir begegnen einem Beter, der trotz seiner schlechten Erfahrungen ein Gebet schreibt, das die Güte Gottes ausstrahlt und diese in wunderbaren Bildern beschreibt.

Die Teilnahme ist kostenlos, über eine kleine Spende für Mittagessen und Bastelmaterial freuen wir uns.

Um Anmeldung bei Diakonin Karen Adler (Tel. 843 643) wird gebeten



## Ein prächtiger Erfolg: Bibelwoche in unserer Kita

Hallo ich bin der Chamäleonvogel – meine Federn sind sehr schön bunt. Ich erzähle Euch was ich mit Jesus erlebt und erfahren habe: z.B. wie Jesus kranke Menschen heilt oder die wunderbare Brotvermehrung. Wenn man teilt wird es immer mehr und alle werden satt. Darüber habe ich mich so gefreut, dass meine schönen bunten Federn noch mehr glänzten. Aber nicht alle Menschen wollten, dass Jesus die Menschen glücklich macht, deshalb hat der Ältestenrat beschlossen, dass Jesus sterben muss.

Ganz gebannt hörten die Kinder jeden Morgen im Kreis den Geschichten zu. In den Gruppen wurden auf verschiedenen Weisen bunte und dunkle Federn hergestellt.

Es entstand ein großer (zum Schluss) bunter Vogel, der sich freute, dass Jesus auferstanden ist.

Über die bunten und dunklen Federn unseres Chamäleonvogels entstanden auch viele Gespräche über: Freude – Traurigkeit, Leid, Frieden – Krieg, Streit, Gut – Böse, Liebe – Gewalt, Geborgenheit – Angst.

Uns allen hat es sehr viel Spaß gemacht an diesem Thema zu arbeiten (wie man an der Vielfalt der Gestaltungen sehen kann) und die Botschaft Gottes was, Ostern uns sagen will, weiter zu geben.

Gisela Henkel



Es kamen Soldaten, nahmen Jesus fest und töteten ihn. Ich war so traurig, dass meine Federn ganz dunkel wurden. Drei Frauen kamen zum Grab, aber der Stein war weggerollt.

Es kam ein Engel: Jesus ist nicht tot, Jesus lebt! Gott hat ihm neues Leben geschenkt. Meine Federn leuchteten wieder ganz bunt.



## Schatz gefunden: Bericht von der Kinderfreizeit

Die diesjährige Kinderfreizeit, die vom 4. bis 8 April stattfand, stand unter dem Motto „Wir suchen einen Schatz“. Wie auch die beiden vergangenen Jahre ging die Fahrt nach Barmstedt in das Victor-Andersen-Haus. Das Thema wurde mit biblischen kleinen Theaterstücken vermittelt. „Was ist ein Schatz?“ wurde gefragt. Die Antwort war schnell klar: Gold und Geld. Es wurden aber auch Sachen wie Familie und Freunde genannt. Gemeinsam haben die Kinder herausgefunden, dass auch noch ganz andere nicht materielle Dinge wertvoll sind. Dabei kam das Thema Gott und Bibel zur Sprache. Die Bibel ist der Schatz, den jeder entdecken kann. Um die biblischen

Einheiten herum wurde die Stimmung durch Spiele draußen und Bastelaktionen aufgelockert. Das Highlight der Kinder war der Besuch des Schwimmbades in Barmstedt am Donnerstagvormittag. Die Kinderfreizeit war ein voller Erfolg.

Von Julia Marie Dinse



*„Seid fröhlich in Hoffnung,  
geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“  
Römerbrief 12,12*

## Freud und Leid

Taufen

Trauungen

Bestattungen

*Wenn ein Moment zu Stein wird*

In schweren Zeiten sind wir für Sie da.

Tel. 04101 8441-3

Damm 2 · 25421 Pinneberg

[www.matthiessen-bestattungen.de](http://www.matthiessen-bestattungen.de)

*matthiessen*  
BESTATTUNGEN

### montags

18:30 Uhr Kleiner Chor, Martin Rabe

20:00 Uhr Evangelische Kantorei, Klaus Schöbel

### dienstags

18:00 Uhr amnesty international (ca. 1x im Monat), Elke Leipold, Tel. 72738

19:30 Uhr Gesprächsabende (1x im Monat), Pastor Reichenbächer

### mittwochs

09:15 Uhr Blockflötenkreis „ConTakt“, Susanne Albrecht-Krebs,  
Tel. 040-28576374

15:00 Uhr Seniorenkreis, 1. Mittwoch, gelegentlich öfter,  
Kontakt über Gemeindebüro

18:00 Uhr Posaunenchor und Jungbläser, Andreas Polzin

19:45 Uhr Chor Kreuz & Quer, Andreas Polzin

20:00 Uhr Vocalensemble Pinneberg (in der Lutherkirche, Kirchenschiff),  
Klaus Schöbel, vorherige Kontaktaufnahme erbeten

### donnerstags

10:00 Uhr Besuchsdienstkreis (1x im Monat), Kontakt über Gemeindebüro

19:30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung (1x im Monat)

### freitags

15:30 Uhr Gruppenstunden Wölflinge und Sipplinge, Diakonin Karen Adler

17:00 Uhr Gruppenleiterrunde, Diakonin Karen Adler

### samstags

10:00 Uhr Kinderkirche (1x im Monat), Silke Breuninger & Team

10:00 Uhr Meditatives Tanzen (2. und 4. Sa), Pastor Stegmann, Tel. 8450515

### sonntags

11 Uhr Gottesdienst

12.15 Uhr Essen und Begegnung

19:30 Uhr Othona Community Gruppe Pinneberg,  
(3. So im Monat, außer in den Ferien), Martin Riemer, Tel. 63434  
[www.othona-bradwell.org.uk](http://www.othona-bradwell.org.uk)

### monatlich

**Kinderkirche** immer am ersten Samstag von 10 – 12 Uhr Pastorin Breuninger

### nach Absprache

Konfirmandenarbeit, Pastorin Breuninger & Pastor Reichenbächer



**Silke Breuninger,**  
Pastorin  
Tel. 208205  
pastorin.breuninger@  
christuskirche-pinne-  
berg.de



**Karl-Uwe Reichen-  
bächer,** Pastor  
Tel. 208186  
pastor.reichenbaecher@  
christuskirche-pinne-  
berg.de



**Thomas Drope,**  
Propst  
Tel. 8450401  
propst.drope@  
kirchenkreis-hhsh.de



**Andreas Polzin,**  
Kirchenmusiker  
Tel. 040-8907663  
andreas.polzin@  
alice-dsl.net



**Klaus Schöbel,**  
Kirchenmusiker  
Tel. 04103-88399  
klausschoebel@  
web.de

### Spenden Christuskirchen- gemeinde

Konto bei der  
HypoVereinsbank,  
IBAN DE57  
20030000 0011089300



**Karen Adler,**  
Diakonin  
Tel. 843643  
karen.adler@  
kirche-pinneberg.de



**Susanne Clasen,**  
Gemeindesekretärin  
Tel. 22257  
kirchenbuero@  
christuskirche-pinne-  
berg.de



**Horst-Dieter Otten,**  
Hausmeister,  
Kontakt über das  
Gemeindebüro



**Gisela Henkel,**  
Leitung der  
Kindertagesstätte,  
Tel. 64545  
kindertagesstaette.thes-  
dorf@christuskirche-  
pinneberg.de

**pino | cafe**  
Diakonisches Werk  
Hamburg-West/Südholstein

... der Treff für Jedermann

mit den günstigen Preisen!

(dem Sozialpreis für Menschen  
mit wenig Einkommen und dem  
Normalpreis für alle, die sich mit  
anderen solidarisch erklären)

- täglich Frühstück und wechselnder Mittagstisch
- Betriebs- und Familienfeiern nach Vereinbarung
- Außer-Haus-Service, kalte Platten und Fingerfood

Bahnhofstraße 12 – 25421 Pinneberg  
Tel.: 04101– 8528021  
www.pino-cafe.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,  
Fr bis 16.00 Uhr

#### IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-luth.  
Christuskirche Pinneberg  
V.i.S.d.P.: Der Gemeinderat  
Kontakt: Bahnhofsstr. 2 a,  
25421 Pinneberg  
Redaktion: Christiane Beyer,  
Karl-Uwe Reichenbächer, Michael  
Frenzel,  
Layout: Agnes von Beöczy,  
www.Librito.de  
Redaktionsschluss der  
nächsten Ausgabe: 1.7.2016  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Auflage: 5000  
www.christuskirche-pinneberg.de

**Gemeindebüro**  
Bahnhofstraße 2a, 25421 Pinneberg  
Tel. 22257

**Öffnungszeiten:**  
Montag, Donnerstag und Freitag  
10:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstag  
10:00 bis 12:00 Uhr  
und 16:00 bis 18:00 Uhr

**Kindertagesstätte  
„Die Senfkörner“**  
Horn 17  
25421 Pinneberg  
Tel. 64545

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag  
7:00 bis 16:00 Uhr



*Das Leben und die Wellen haben eines gemeinsam:  
Sie treiben etwas an und spülen etwas anderes weg,  
denn wenn die Flut kommt,  
spülen die Wellen die Sandburgen weg,  
aber sie treiben vielleicht auch ein Stück Holz an,  
mit dem jemand das Dach seiner Hütte ausbessern kann.*

*(Verfasser Unbekannt)*